

*Mittwoch, 10. Februar 2010*

## Überfälliges Urteil

Die Karlsruher GRÜNEN begrüßen ausdrücklich das Urteil des Verfassungsgerichtes zu den HARTZ-IV-Regelsätzen. "Trotz der andauernden Kritik von Sozialverbänden und Parteien an der heute vom Verfassungsgericht kassierten Regelung mussten Betroffene erst klagen, bevor die unionsgeführten Regierungen bereit sind, endlich Änderungen vorzunehmen. Die Berechnungsansätze, die ja schon im alten Sozialhilfesystem gültig waren, werden endlich abgeschafft", so der sozialpolitische Sprecher des Karlsruher Kreisverbandes, Jörg Rupp. "Es wird Zeit für eine transparente Regelung, die sich am tatsächlichen Bedarf eines Kindes orientiert, und nicht am Eckregelsatz für Erwachsene", ergänzt Istvan Pinter vom Kreisvorstand. Dabei darf auch nicht länger das soziokulturelle Existenzminimum verletzt werden. Rupp ergänzt: "Kinder sind eigenständige Wesen. Ihre gesellschaftliche Teilhabe und ihre Chance, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen, darf nicht länger durch eine ungerechte Regelung, die aus Kindern 2/3-Erwachsene macht, unterbunden werden".

Darüber hinaus fordert der grüne Kreisverband die Weiterentwicklung der derzeitigen ALG II und Sozialgesetzgebung zu einer echten Grundsicherung, die transparent und gerecht sein muss. Jörg Rupp abschließend: "Wer jetzt weiter Steuersenkungen verspricht, ist meilenweit von seriöser Politikgestaltung entfernt. Die Ausgaben, die jetzt auf uns zukommen, sind bis zu einer Neuregelung nicht zu beziffern. Dabei werden wir jegliche Verschlechterung, wie sie zum Beispiel die FDP bei der Betreuung von Hartz-Empfängern vorhat - freundlich umschrieben mit "Verwaltungsabbau" - bekämpfen." Die beiden Sprecher betonen: "Wir GRÜNEN fordern seit langem eine eigenständige Kindergrundsicherung. Dieses Urteil, noch dazu im Zusammenhang mit der zu Beginn des Jahres erneuten Verrechnung der Kindergelderhöhung für die Hartz-IV-Empfänger, ist eine Ohrfeige für die Sozialpolitik dieser Regierung." Union und FDP haben jetzt die Gelegenheit, endlich auch die Regelsätze für alle zu erhöhen.